

Zwischenmitteilung
Erstes Quartal 2011



Zwischenmitteilung der Energiekontor AG zum ersten Quartal 2011

Kursverlauf 2011 (Xetra) in Euro



Der Kurs der Aktie hat sich im ersten Quartal des laufenden Jahres trotz eines Einbruchs in den letzten Tagen sehr positiv entwickelt und liegt deutlich über dem Kurs zu Jahresbeginn. Möglicherweise haben die tragischen Ereignisse in Fukushima dazu beigetragen, dass in den letzten Wochen ein spürbares Umdenken in der Politik und in der Bevölkerung im Hinblick auf den geplanten Atomausstieg festzustellen ist. Es bleibt zu hoffen, dass die temporäre Abschaltung von sieben älteren Atommeilern zu einem nachhaltigen Politikwechsel in der deutschen Atompolitik führt und die notwendige Energiewende beschleunigt wird.

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE 0005313506
Symbol	EKT
Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse/ Geregelter Markt
Vorstand	Dirk Gottschalk, Peter Szabo, Thomas Walther
Aufsichtsrat	Dr. Bodo Wilkens (Vorsitz), Günter Lammers (stellvertretender Vorsitz), Klaus-Peter Johanssen

Die Energiekontor-Gruppe

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 hat das Unternehmen insgesamt 441 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 515 MW in 77 Windparks (inkl. Planungen für Dritte) in Deutschland, Großbritannien, Griechenland und Portugal projektiert und errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt über 750 Millionen Euro.

Als unabhängiger mittelständischer Stromproduzent betreibt die Energiekontor-Gruppe in Deutschland und Portugal darüber hinaus konzerneigene Windparks mit einer Leistung von mehr als 100 MW Windkraft.

Die Mitarbeiter des Unternehmens planen nicht nur Onshore-, sondern auch Offshore-Windparks. Hier sind drei Windparks in der deutschen Nordsee geplant: Der Windpark Nordergründe mit 18 Windkraftanlagen, der innerhalb der 12-Seemeilen-Zone liegt. Der zweite Windpark mit 80 Windkraftanlagen am Standort Borkum Riffgrund West, Pilotphase und der dritte mit 43 Windkraftanlagen am Standort Borkum Riffgrund West, Ausbauphase. Für die Standorte Nordergründe und Borkum Riffgrund West, Pilotphase konnten eine Bau- bzw. Errichtungsgenehmigung erwirkt werden.

Rahmenbedingungen

Das erste Quartal 2011 war weltweit von den Ereignissen in Japan überschattet. Der durch das schwere Erdbeben ausgelöste Tsunami und der damit verursachte Atomunfall haben weltweit anscheinend zu einer Neueinschätzung der mit der Nutzung der Kernkraft verbundenen Risiken geführt. Mit einem Atom-Moratorium hat die Bundesregierung im März beschlossen sieben der sieben Atomkraftwerke in Deutschland zunächst für drei Monate vom Netz zu nehmen. Noch vor der Sommerpause soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Im April widmete sich ein gemeinsames Papier des BMWi und BMUs »6 Punkte für eine beschleunigte Energiewende in Deutschland« ebenfalls dem Thema Energiewende und betonte damit noch einmal die Priorität, die die Bundesregierung diesem Thema entgegenbringt.

Eine neue Studie des Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) zeigt, dass allein mit Strom aus Onshore-Windenergie (Windenergie an Land) bis zu 65 Prozent des deutschen Strombedarfs gedeckt werden kann. Die Windpotenziale aus dem Offshore-Ausbau (Windenergie auf See) sind hier noch nicht berücksichtigt. Vielleicht noch wichtiger: Der Flächenbedarf, um dieses große Potenzial zu decken, liegt bei rund zwei Prozent der Fläche Deutschlands.

Segmentbericht

Die Segmentierung der EnergieKontor-Gruppe erfolgt auf Grundlage des jeweiligen Leistungsgegenstandes. Mit dem Geschäftsbericht 2010 wurde das Segment »Projektierung und Verkauf von Windparks« in die Bereiche on- und offshore unterteilt. Die Segmente »Projektierung und Verkauf von Windparks onshore« und »Projektierung und Verkauf von Windparks offshore« umfassen jeweils alle Teile der Wertschöpfungskette von der Planung über den Vertrieb bis hin zur Errichtung eines Windparks. Am Ende des Planungsprozesses steht demzufolge ein errichteter und veräußerter Windpark im Onshore- bzw. Offshorebereich. Im dritten Segment wird der Verkauf von Strom aus konzerneigenen Windparks (»Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks«, kurz »Stromerzeugung«) erfasst, d.h. konzerneigene Windparks produzieren Strom, den die EnergieKontor-Gruppe auf Basis der gesetzlichen Grundlage als Stromproduzent in das öffentliche Stromnetz einspeist und der entsprechend vergütet wird. Leistungen, die in keinem dieser drei Segmente erfasst werden, wie z.B. die Betriebsführungsleistungen, werden im Bereich »Sonstige operative Segmente« zusammengefasst.

Geschäftsverlauf zum ersten Quartal 2011

Projektierung und Verkauf von Windparks (onshore)

In **Deutschland** konnten die Mitarbeiter der EnergieKontor-Gruppe im ersten Quartal 2011 die Akquisition an vier Standorten für rund 40 Megawatt (MW) abschließen. Für den Standort Eggersdorf konnte eine Baugenehmigung für eine Windkraftanlage des Typs Vestas V90 mit einer Nennleistung von 2,0 MW erreicht werden.

Wesentliche Planungsfortschritte konnten im letzten Jahr für insgesamt drei Projekte in Großbritannien und Portugal erreicht werden. Diese stellen für die EnergieKontor-Gruppe nicht zuletzt auf Grund der hohen Windgeschwindigkeiten, der geplanten Anlagenanzahl (35 WKA) und eines Investitionsvolumens von insgesamt über 100 Millionen Euro ein enormes Potenzial dar.

Die Planungssituation in **Großbritannien** ist nach wie vor komplex. Die Regierung will den Ausbau einerseits fördern, andererseits gibt es immer wieder lokale Widerstände, die zu Projektverzögerungen führen. Schwerpunkt der Arbeit im Berichtszeitraum war der weitgehende Abschluss der Projektfinanzierung für den Windpark Hyndburn (12 WKA), der im März 2010 genehmigt wurde. Für den Windpark Withernwick (9 WKA) wurden im ersten Quartal 2011 weitere Planungsarbeiten sowie die Vorbereitung der Bankenansfrage durchgeführt.

Die technische Planung des Windparks Guardão in **Portugal** verläuft trotz der nicht einfachen politischen Rahmenbedingungen planungsgemäß. Schwerer einschätzbar ist aktuell die Umsetzung der geplanten Projektfinanzierung. Vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung in Portugal (Euro-Rettungsschirm, Neuwahlen) geht die Geschäftsführung jedoch davon aus, dass sich die Situation am Kapitalmarkt entspannen wird und die angestrebten Projektziele (siehe Ausblick) erreicht werden können. Flankierend wurden im Berichtszeitraum zusätzliche Projektansätze zur Erweiterung bestehender Windparkflächen überprüft und weiterentwickelt. Die bauliche Umsetzung der Erweiterungsprojekte könnte ab dem Jahr 2012 erfolgen.

Im Vertrieb onshore konnte der Verkauf einer deutschen baugenehmigten Windparkfläche in Nordrhein-Westfalen nahezu finalisiert werden. Auf dieser Fläche können zwei Windkraftanlagen errichtet werden. Darüber hinaus wurde die Emission einer neuen Unternehmensanleihe vorbereitet.

Projektierung und Verkauf von Windparks (offshore)

Die Planung der drei Offshore-Windparks des Unternehmens, OWP Nordergründe und OWP Borkum Riffgrund West (Pilotphase) und OWP Borkum Riffgrund West (Ausbauphase), wird kontinuierlich vorangetrieben.



Im März 2011 konnte für den OWP **Nordergründe** nach mehrjährigen Verhandlungen ein Vergleich mit dem BUND/WWF zu der gegen die nach § 9 BImSchG erteilten Genehmigung unterzeichnet werden. Damit wurde die zentrale rechtliche Hürde für die Realisierung des Projektes beseitigt. Alle anderen Klagen und Einsprüche wurden bereits in den Jahren 2009/08 gerichtlich abgewiesen. Im Berichtszeitraum wurden Verhandlungen mit potenziellen Eigenkapitalpartnern aus dem Stadtwerkebereich intensiviert. Mit mehreren potenziellen Kandidaten konnten Vorvereinbarungen unterzeichnet werden. Auch die Verhandlungen mit der mandatierten projektfinanzierenden Bank, der NIBC, den Haag, wurden weitergeführt. Hier konnten die Finanzierungsbedingungen weiter konkretisiert werden. Grundsätzlich plant die Energiekontor-Gruppe einen Teil der Windkraftanlagen am Standort Nordergründe im eigenen Bestand zu halten.

Im Rahmen der Projektfinanzierung ist weiterhin die Einbindung von zinsgünstigen KfW-Mitteln geplant. Ein neues, für den Offshore-Bereich nutzbares KfW-Programm, soll durch die Regierung kurzfristig aufgelegt werden. Signale aus dem Bundesumweltministerium (BMU) deuten darauf hin, dass dieses Programm künftig auch eine grundsätzliche Nutzungsmöglichkeit für Stadtwerke und andere öffentliche Investitionspartner vorsieht. Flankierend plant das BMU offensichtlich ein ergänzendes Bürgschaftsprogramm, das möglicherweise zur Absicherung von unvorhersehbaren Kostenüberläufen (sog. »contingencies«) genutzt werden kann.

Am Standort **Borkum Riffgrund West (Pilotphase)** ist die Errichtung von 80 Windkraftanlagen rund 50 Kilometer nordwestlich von Borkum geplant. Im ersten Quartal wurden intensive Verhandlungen mit Areva, dem Hersteller der dort geplanten Anlagen, geführt. Nach der Unterzeichnung einer Absichtserklärung im Juli 2010 für den Kauf von 40 Windkraftanlagen (sowie einer Option auf weitere 40 Anlagen) wird der finale Kauf-/Liefervertrag derzeit noch verhandelt und soll im Laufe des zweiten Quartals 2011 unterzeichnet werden. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Ausschreibungen für Fundamente und Errichtungsleistungen begonnen bzw. durchgeführt. Errichtet werden sollen die Anlagen des Typs M5000 am bereits genehmigten Standort Borkum Riffgrund West (Pilotphase) ab dem Jahr 2014.

Im Rahmen der **Ausbauphase des OWP Borkum Riffgrund West** plant Energiekontor weitere 43 Windkraftanlagen zu errichten. Die Antragsunterlagen für den Erörterungstermin wurden bereits im Jahr 2009 eingereicht. Der konkrete Erörterungstermin konnte aber bislang auf Grund der fehlenden Stellungnahme des BfN (Bundesamtes für Naturschutz) noch nicht festgelegt werden. Eine zeitliche Einschätzung ist hier nur schwer möglich. Von der BfN-Problematik betroffen ist aber nicht nur die Energiekontor AG, sondern auch andere Offshore-Projektierer. Im Rahmen des Sechs-Punkte-Plans der Bundesregierung gibt es Anzeichen, zukünftig die Genehmigungskompetenz wieder komplett dem BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie) zuzuweisen.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Mit dem Ausbau dieses Segmentes und den damit verbundenen Erlösen aus dem Verkauf von Strom hat das Unternehmen den Cashflow im Konzern verstetigt. Damit konnte die einnahmenseitige Abhängigkeit von der Volatilität des Vertriebsmarktes reduziert werden. Darüber hinaus beinhaltet die Sicherung von windreichen Standorten ein deutliches Wertezuwachspotenzial. Vor allem die Streuung in unterschiedliche Länder (Deutschland und Portugal) und damit in unterschiedliche Windregionen hat sich in den letzten Jahren bewährt.

Das Windjahr 2011 ist in Deutschland tendenziell schwach gestartet. Die Stromerzeugung in den konzerneigenen Windparks lag analog dazu leicht unterhalb der Erwartungen. In Portugal gibt es keinen vergleichbaren Index, eigene Berechnungen deuten jedoch darauf hin, dass hier das Windangebot im ersten Quartal etwas oberhalb der Prognose lag. Hier zeigen sich die Vorteile einer Diversifikation in verschiedene Windregionen.

Die Betriebskosten unterliegen systemimmanenten Schwankungen. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass sich die Kosten im Rahmen der Prognose bewegen werden.

Übersicht konzern-eigene Energiekontor Windparks

Windpark	Anzahl WKA	Ges. MW
Deutschland		
Debstedt (Tandem I)	11	11,0
Breitendeich (Tandem I)	5	7,5
Sievern (Tandem II)	2	2,0
Briest (Tandem II)	5	7,5
Briest II	1	1,5
Geldern	2	3,0
Mauritz-Wegberg (62% Energiekontor-Anteil)	5	7,5
Halde Nierchen I	5	5,0
Halde Nierchen II	4	4,0
Grevenbroich II	5	5,0
Osterende	2	3,0
Nordleda (51% Energiekontor-Anteil)	10	6,0
Kajedeich	2	4,0
Engelrod	4	5,2
Portugal		
Marão	8	10,4
Montemuro	8	10,4
Penedo Ruivo	10	13,0
Summe	89	106,0

Ausblick

Projektierung und Verkauf von Windparks (onshore)

Im Rahmen der Akquisition sollen durch die Mitarbeiter der Energiekontor-Gruppe in **Deutschland** im Jahr 2011 Standorte für Windkraftanlagen mit einer Leistung von 100 MW gesichert werden. Darüber hinaus sollen Baugenehmigungen für rund 20 MW erwirkt werden. Abhängig von deren Zeitpunkt kann mit dem Bau und der Finanzierung noch in diesem Jahr begonnen werden bzw. diese noch finalisiert werden.

Die Planung des Windparks in **Portugal** soll trotz des schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Umfeldes planmäßig weiterverfolgt werden. Dazu gehören als wesentliche Schritte die Fortführung der Bankengespräche und deren Finalisierung. Mit dem Bau dieses Windparks soll

noch in diesem Jahr begonnen werden. Auf Grundlage des neuen Regierungsprogramms kann bezüglich zukünftiger Planungen in Portugal davon ausgegangen werden, dass weitere Netzkapazitäten ausgeschrieben werden, an deren Vergabeverfahren sich die Energiekontor-Gruppe beteiligen wird.

Auf Grundlage der bisher erzielten Projektfortschritte in **Großbritannien** für die zwei Windparks Witherwick (18 MW) und Hyndburn (24 MW) soll für beide Projekt in diesem Jahr der Abschluss der Projektfinanzierung erreicht werden. Für das Projekt Hyndburn wird damit noch im Mai 2011 gerechnet. Der Baubeginn für dieses Projekt soll noch im Jahr 2011 erfolgen. Außerdem sollen in Großbritannien weiter Fläche akquiriert, sowie Genehmigungen für 16 MW erwirkt werden.

Im Vertrieb sollen bis zum Jahresende mehrere Projekte im In- und Ausland veräußert werden.

Projektierung und Verkauf von Windparks (offshore)

Mit Hochdruck werden auch die Planungen für den in der Wesermündung liegenden Windpark **Nordergründe** verfolgt. Nächster zentraler Planungsschritt ist die Kreditvaluierung der Projektfinanzierung. Die Errichtung des Offshore-Parks soll in Abhängigkeit vom konkreten Termin der Kreditvaluierung ab Anfang 2013 erfolgen. Die Inbetriebnahme wird für das Jahr 2013 angestrebt.

Für die **Pilotphase des Offshore-Windparks Borkum Riffgrund West** haben sich die Gespräche mit dem Anlagenhersteller Areva verzögert. Der endgültige Anlagenkauf- und Liefervertrag wird zurzeit verhandelt und soll im Laufe des zweiten Quartals unterzeichnet werden. Parallel dazu sollen die Verhandlungen mit Banken, Eigenkapital-Investoren und potenziellen Partnern für die Baugewerke (Fundamente, Kabel, Umspannwerk etc.) fortgeführt und der Designprozess für die Gründungsstrukturen finalisiert werden. In diesem Jahr muss darüber hinaus, die bis Ende des Jahres 2011 befristete Errichtungsgenehmigung verlängert werden. Diese ist bereits beantragt. Mit der Erteilung wird im Sommer 2011 gerechnet. Ziel ist es, mit der Errichtung des Parks ab dem Jahr 2014 zu beginnen.

Für die **Ausbauphase des Windparks Borkum Riffgrund West** (43 Windkraftanlagen) ist es Ziel, schnellstmöglich den Erörterungstermin mit dem BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie) abzustimmen und festzulegen. Mit der Erteilung der Errichtungsgenehmigung wird im Jahr 2011 gerechnet.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Die Einschätzung der Erträge für das Gesamtjahr ist auf Grund der bisherigen Ertragssituation in Deutschland eher verhalten, da die Erträge in den letzten Wintermonaten schwächer als prognostiziert waren und daher für das Ergebnis des Gesamtjahres fehlen. Entscheidend für das finale Segmentergebnis wird vor allem das Windangebot im Herbst sein, da dieser über das Jahr betrachtet der windreichste Zeitraum ist. Dennoch ist davon auszugehen, dass dieses Segment einen positiven Anteil zum Ergebnis 2011 beitragen wird. Positiv wirkt sich in dieser Hinsicht die Streuung der Windparks sowohl in unterschiedlichen deutschen Regionen als auch die Verteilung zwischen Deutschland und Portugal aus. Damit ist ein natürlicher regionaler Ausgleich unterschiedlicher Windangebote gegeben.

Der Bereich der konzerneigenen Windparks soll in den nächsten Jahren stetig ausgebaut werden. Dabei ist auch denkbar, dass Windparks fremder Projektentwickler und/oder Betreiber bei entsprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen übernommen werden.

Das Geschäftsjahr

Die Mitarbeiter der Energiekontor-Gruppe haben insbesondere in den letzten zwei Jahren ihre Projektpipeline im In- und Ausland stark ausgebaut und damit die wesentliche Grundlage für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung geschaffen. Aktuell umfasst die Projektpipeline rund 1.000 MW an Standorten in Deutschland, Portugal und Großbritannien sowie mehr als 700 MW im Offshore-Bereich.

In den letzten Jahren konnte die Energiekontor-Gruppe die geschaffenen Projektansätze nicht plan- und erfolgswirksam umsetzen. Mit Hochdruck arbeiten die Mitarbeiter des Unternehmens daran, die geplanten Windparks zu realisieren und dann entweder zu veräußern oder in den konzerneigenen Bestand zu übernehmen. Aus heutiger Sicht soll im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres mit dem Bau mehrerer In- und Auslandsprojekte begonnen werden. Nicht alle Projekte können im Jahr 2011 baulich fertiggestellt werden, so dass die finale Inbetriebnahme erst im Jahr 2012 stattfinden kann. Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisbeiträge aus diesen Projekten teilweise erst im Jahr der Fertigstellung und Inbetriebnahme realisiert werden können. Das gilt insbesondere für die drei großen Auslandsprojekte in Großbritannien und Portugal.

Insgesamt geht der Vorstand aus heutiger Sicht von einem positiven Geschäftsverlauf 2011 aus. Der Schwerpunkt der Projektrealisierung wird allerdings im zweiten Halbjahr 2011 liegen. Von entscheidender Bedeutung für das Gesamtjahresergebnis wird es sein, ob es gelingt, die Projektfinanzierung für das Offshore-Projekt Nordergründe und die Auslandsprojekte in Portugal und Großbritannien abzuschließen und den teilweise geplanten Vertrieb dieser und weiterer Inlands-Projekte erfolgreich umzusetzen.

Sonstiges

Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Aktuell beläuft sich das Grundkapital auf 14.777.610 Aktien.

Davon befinden sich im Besitz der beiden Unternehmensgründer zum 10. Mai 2011:

Name	Stückaktien
Dr. Bodo Wilkens	5.180.100
Günter Lammers	5.193.974
Klaus-Peter Johanssen	0

Stimmrechtsmitteilung

Die RIBA Verwaltung GmbH, Bremen, Deutschland, hat der Energiekontor AG nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28. März 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,0004 % (738.941 Stimmrechte) betrug. Diese sind Herrn Dr. Gernot Blanke, Deutschland, zuzurechnen.

Risikomanagement

Hinsichtlich der Darstellung der Risiken verweisen wir im Wesentlichen auf den Jahresfinanzbericht 2010 der Energiekontor AG (Seite 29–34). Der Bericht steht unter www.energiekontor.de kostenlos zum Herunterladen bereit oder kann als Printversion direkt bei Energiekontor angefordert werden.



EnergieKontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon +49 421 3304-0
Telefax +49 421 3304-444

info@energiekontor.de
www.energiekontor.de